
Modulhandbuch

Musikpädagogik PO 2012

Lehramt

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Musikpädagogik und Musikdidaktik - Fachdidaktik

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP, Pflicht) *	3
--	---

2) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (GS/MS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht) *	5
MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	7

3) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (RS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht) *	9
MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	11

4) Musiktheoretische Grundlagen - Fachwissenschaft

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP, Pflicht) *	13
---	----

5) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (GS/MS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP, Pflicht) *	14
MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	17

6) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (RS)

Version 1 (seit WS15/16)

MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) (15 ECTS/LP, Pflicht) *	19
MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS) (6 ECTS/LP, Pflicht) *	22

Modul MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Nicolas Uhl-Sonntag		
Inhalte: Grundlagen und Grundfragen der Musikpädagogik und Musikdidaktik; Analyse, Planung und Reflexion von schulischem Musikunterricht in unterschiedlichen Facetten und Handlungsfeldern; Grundlagen der Nutzung von Musikmedien und deren didaktische Anwendung		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung fachdidaktischen/musikpädagogischen Professionswissens Erwerb und Entwicklung inhaltsbezogenen Professionswissens b) Methodisch: Verstehen, Analysieren, Interpretieren, Diskutieren, Bewerten von Texten und Materialien aus den Bereichen (wissenschaftlicher) Musikpädagogik und Musikdidaktik; Kompetenz zur Analyse und Planung von Schüler*innen- und sachgerechtem Musikunterricht; Kenntnis einschlägiger Unterrichtsinhalte und -methoden sowie Kompetenz zu deren angemessener Auswahl und Anwendung; Kompetenz zur Herstellung einschlägiger und sachgerechter Texte und Materialien für den Musikunterricht; berufsfeldspezifische Medienkompetenz c) Sozial-personal: Diskussions- und Präsentationskompetenz; Sprech- und Körperausdruck; Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion eigener und fremder Diskussionsbeiträge, didaktischer Entwürfe und professioneller Überzeugungen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Regelmäßige Teilnahme; Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 12	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Klassenmusizieren (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Vokaldidaktik (Seminar) Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Lieder, Songs und Sprechstücke, die sich für den schulischen Klassenmusikunterricht in verschiedenen Jahrgangsstufen eignen. Die Vokalstücke werden im gemeinsamen Musizieren zunächst praktisch erprobt; reflektiert werden sodann unterschiedliche Aspekte, etwa Möglichkeiten methodischen Vorgehens bei der Liedeinstudierung, Einbezug von Instrumenten und Berücksichtigung unterschiedlicher Umgangsweisen. Zur Sprache kommen dabei auch Kriterien zur Auswahl geeigneter Vokalstücke sowie zu Spezifika der Kinder- und Jugendstimme. Didaktik Populärer Musik (Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik) (Seminar) Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung) Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Seminar) Medien im MU (Anwendungen) (Übung)

~~Im Fokus des Anwendungskurses stehen dieses Semester die Aufnahme eines Songs, sowie der Dreh und Schnitt eines Musikvideos. Im Kurs werden grundlegende Bereiche des Recordings (z.B. Umgang mit einer DAW, Mikrofonierung, Tools zur Nachbearbeitung von Aufnahmen) sowie von Videoaufnahmen und Videoschnitt thematisiert. Die Veranstaltung findet doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 23.10. 14:00-15:30 - 06.11. 14:00-15:30 - 20.11. 14:00-15:30 - 04.12. 14:00-15:30 - 18.12. 14:00-15:30 - 15.01. 14:00-15:30 - 29.01. 14:00-15:30 Bitte Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!~~

Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen Basisqualifikationen im Umgang mit Software und Hardware wie Notensatz-, Audio,- und Videoschnittprogrammen wie auch DAWs. Die Veranstaltung findet doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 16.10. 14:00-15:30 - 30.10. 14:00-15:30 - 13.11. 14:00-15:30 - 27.11. 14:00-15:30 - 11.12. 14:00-15:30 - 08.01. 14:00-15:30 - 22.01. 14:00-15:30 - 05.02. 14:00-15:30 Bitte Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar)

Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I (wird nur im Wintersemester angeboten) (Seminar)

Modulprüfung UF: Einzelprüfung im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Dauer: 15 min.)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Modul MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Marlo Honselmann, stv: Christoph Teichner		
Inhalte: Werke für Chor bzw. Vokalensemble und Orchester bzw. Instrumentalensemble aus Geschichte und Gegenwart; Sätze und Arrangements zur Liedbegleitung für das Klassensingen und -musizieren in unterschiedlichen Genres (Volkslied; Folklore; populäre Musik); Werke für Gesang, Sprechvortrag und Instrumentalspiel aus unterschiedlichen Epochen und Genres nach Maßgabe individueller Fertigkeiten und Entwicklungspotenziale.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemein musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten sowie berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten b) Methodisch: Stiladäquate Interpretation von Vokal- und Instrumentalstücken unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen c) Sozial/personal: Künstlerische Kompetenz; Sing-, Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester 1x pro Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Universitätschor (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.1 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung

2: Musikalisch-künstlerische Prüfung (Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel, benotet)

Modulprüfung, Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I). / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Christoph Teichner, stv: Johanne Meyer		
Inhalte: Probenmethodische, schlagtechnische und stilistische Grundlagen der Leitung eines heterogenen Vokal-/Instrumentalensembles; musikpraktischer Umgang mit populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemeiner und berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fähigkeiten; b) Methodisch: Kompetenz zur Leitung instrumental/vokal musizierender heterogener Gruppen Kompetenz zur Auswahl, Aufbereitung und Herstellung geeigneter Materialien und Lehr-/Lernmittel für das Klassensingen-/ musizieren sowie für schulische Musikensembles c) Sozial/personal: Kompetenz zur Anleitung von Gruppen; Sprech- und Körperausdruck (insbesondere Gestik und Mimik)		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (NUR UNTERRICHTSFACH!) (Übung) Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren (Übung) Kreatives Gestalten: Modelle des Klassenmusizierens kennenlernen und kreativ gestalten (keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Modulprüfung UF: Praktische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten / Einzelprüfung mündlich (praktisch) (Dauer: 10 min) Praxis Populärer Musik (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten

Modulprüfung, Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.3 und 4 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung 2: Musikalisch-künstlerische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten (benotet) /

Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Modul MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Marlo Honselmann, stv: Christoph Teichner		
Inhalte: Werke für Chor bzw. Vokalensemble und Orchester bzw. Instrumentalensemble aus Geschichte und Gegenwart; Sätze und Arrangements zur Liedbegleitung für das Klassensingen und -musizieren in unterschiedlichen Genres (Volkslied; Folklore; populäre Musik); Werke für Gesang, Sprechvortrag und Instrumentalspiel aus unterschiedlichen Epochen und Genres nach Maßgabe individueller Fertigkeiten und Entwicklungspotenziale.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemein musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten sowie berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fertigkeiten b) Methodisch: Stiladäquate Interpretation von Vokal- und Instrumentalstücken unterschiedlicher Genres, Stile und Epochen c) Sozial/personal: Künstlerische Kompetenz; Sing-, Sprech- und Körperausdruck		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Semester 1x pro Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor der Universität (Übung) Kammermusik (Übung) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenst. der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) Modulprüfung: UF: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen als Basis für die Ausarbeitung von Liedern für den Musikunterricht. Aus Leadsheet-Noten einen Akkordeon-Satz zum Begleiten der Lieder ausarbeiten, Umgang mit einem Notensatzprogramm, Erarbeitung und Einstudieren der Lieder am Akkordeon. Gleichzeitiges Spielen und Singen.

Universitätschor (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Vokale Kammermusik (Übung)

Prüfung

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.1 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet) Teilprüfung

2: Musikalisch-künstlerische Prüfung (Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel, benotet)

Modulprüfung, Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I). / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Christoph Teichner, stv. Johannes Meyer		
Inhalte: Probenmethodische, schlagtechnische und stilistische Grundlagen der Leitung eines heterogenen Vokal-/Instrumentalensembles; musikpraktischer Umgang mit populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung allgemeiner und berufsfeldspezifischer musikpraktisch-künstlerischer Fähigkeiten b) Methodisch: Kompetenz zur Leitung instrumental/vokal musizierender heterogener Gruppen Kompetenz zur Auswahl, Aufbereitung und Herstellung geeigneter Materialien und Lehr-/Lernmittel für das Klassensingen-/ musizieren sowie für schulische Musikensembles c) Sozial/personal: Kompetenz zur Anleitung von Gruppen; Sprech- und Körperausdruck (insbesondere Gestik und Mimik)		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (NUR UNTERRICHTSFACH!) (Übung) Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Elementares Komponieren (Übung) Kreatives Gestalten: Modelle des Klassenmusizierens kennenlernen und kreativ gestalten (keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) Modulprüfung UF: Praktische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten / Einzelprüfung mündlich (praktisch) (Dauer: 10 min) Praxis Populärer Musik (Übung)

Prüfung

Teilprüfung 1: Regelmäßige Teilnahme (Nr.3 und 4 der zugeordneten Lehrveranstaltungen, unbenotet)

Teilprüfung 2: Musikalisch-künstlerische Prüfung im Fach Kreatives Gestalten (benotet)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten, benotet

Modul MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Nélida Béjar, stv. OStR Stefan Pausch		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; unterrichtsbezogenes Analysieren, Komponieren und Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Erwerb und Entwicklung musiktheoretischer Fähigkeiten; Fertigung von Stilkopien zu verschiedenen musikalischen Epochen und Stilrichtungen; Erwerb und Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Gehörbildung b) Methodisch: Kompetenz zur musiktheoretischen Erschließung von Musikwerken in Hinblick auf die Unterrichtspraxis; Kompetenz zur Anleitung kompositorischer Arbeitsvorhaben im Unterricht unter Einbeziehung musiktheoretischer Kenntnisse; Kompetenz zur Erstellung von Höranalysen als Grundlage für die Thematisierung von Musikwerken im Unterricht sowie für die Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien c) Sozial/personal: Kompetenz zur fachlich fundierten Kommunikation bei der gemeinsamen Erfindung und Bearbeitung von Musik in der Gruppe; Kompetenz zur Förderung einer konstruktiven Feedbackkultur bei der Reflexion musikalischer Produkte von Mitstudierenden bzw. Schüler*innen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Modulprüfung UF Klausur im Fach Tonsatz (90 min.) Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung)
Prüfung Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz (benotet) Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Prof. Dr. Franz Körndle, stv. Dr. Ute Evers		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analysen ausgewählter Beispiele aus der Zeit des Barock bis zum 20. Jahrhundert		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis einschlägiger (musik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke; Kenntnisse sozialer, musik- und kulturgeschichtlicher Kontexte b) Methodisch: Kompetenz, Musikstücke unterschiedlicher Epochen, Gattungen und Formen historisch und stilistisch einzuordnen sowie mit adäquaten Methoden analytisch zu erschließen; Kompetenz, Musik unter strukturellen, kultur- und sozialhistorischen Aspekten zu reflektieren, zu beschreiben, zu kontextualisieren, zu deuten und zu beurteilen c) Sozial/personal: Aufgeschlossenheit, Aufnahmebereitschaft und Interesse an Musikwerken unterschiedlicher Provenienz		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 1	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse I (Seminar) Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars. Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Trautwein (# 041302 3408) empfohlen. Analyse II (Seminar) Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn (# 041302 3408) empfohlen. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ (#041302 3408) empfohlen. Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Analyse: Grundlagen (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)

Ausgewähltes Thema zur Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft)
(Seminar)

Innovationen in der Musik der Neuzeit (Proseminar)

Im Lauf der Geschichte erwies sich das Gebiet der Musik stets als besonders innovativ. Dazu zählen in der Neuzeit das Etablieren der Partitur oder die Einführung von Zeichen für die Aufführung (Dynamik, Artikulation, Tempo). Im 18. und 19. Jahrhundert entstanden zahlreiche neue Instrumente, die den Klang der Kompositionen bis heute bestimmen, etwa das Hammerklavier, die Klarinette, Tuba und Blechblasinstrumente mit Ventilen. Darüber hinaus erhielten zahlreiche Blasinstrumente einen umfangreichen Klappenmechanismus, die Familie der Streichinstrumente wandelte sich bautechnisch und erhielt neue Formen bei den Bögen. Nicht zuletzt formierte sich im Zusammenspiel der Instrumente das moderne Orchester. Genauso innovativ verhielt sich das Komponieren selbst mit dem Schaffen neuer Gattungen, die von der Oper über Concerto und Konzert hin zu Streichquartett und Symphonie reichen, um nur einige aufzuzählen. Im Seminar sollen Aspekte des immensen Ideenreichtums vorgestellt und diskutiert werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Kulturgeschichtliche Grundlagen: Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Strategien (Proseminar)

Das Seminar ist eine Einführung in die Musikwissenschaft und eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten im Hinblick auf die Masterarbeit. Musikwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungen haben auch für Musiker einen hohen Erkenntnisgewinn. Deswegen stehen wissenschaftliche Fragestellungen in der Interaktion von Kunst und Wissenschaft im Vordergrund.

Kunstlied im 19./20. Jahrhundert (Proseminar)

Begleitet von Christian Gerhahers „Lyrisches Tagebuch – Lieder von Franz Schubert bis Wolfgang Rihm“ (München 2022) stehen Kunstlieder des 19./20. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Mozarts Kammermusik: Quellen, Editionen, Interpretationen (Übung)

Notentext ist in vielen Fällen und aus unterschiedlichen Gründen oft nicht eindeutig. Es ist daher naheliegend zu fragen: Was steht in den Quellen, was haben die Herausgeber daraus gemacht, und wie gehen die Musiker damit um? Dieses Spannungsfeld soll anhand ausgewählter Werke aus Mozarts kammermusikalischem Schaffen ausgelotet werden, wobei auf Grundlage von Originalquellen und Ausgaben Aspekte der Mozart-Philologie der letzten 200 Jahre erarbeitet werden.

Musikerberufe (Übung)

Die Musikberufsfelder haben sich über die letzten Jahrhunderte radikal verändert. Im Wandel von der praktischen Handwerkerausbildung zum Hochschulstudienfach haben sich nicht nur Ausbildungsgegenstände und -ziele radikal verändert, auch die gesellschaftlichen Stellungen und Abgrenzungen zwischen professionellem und liebhaberischem Musizieren und die unterschiedlichen sozialen Zuweisungen waren und sind radikalen Wandlungen unterworfen. In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Voraussetzungen und Konzepte der Musikerwerdung in Vergangenheit und Gegenwart und ihre kulturellen Auswirkungen betrachtet und diskutiert werden.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 3418 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“. Außerdem empfehlen wir allen Erst-/ Zweit-Semester-Studierenden das freiwillige Tutorium # 041302 3408 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Trautwein.

Opern von Händel (Proseminar)

Georg Friedrich Händel komponierte 42 Opern, die zwischen 1705 und 1740 entstanden. Die meisten Opern schrieb Händel in den 1720er und 1730er Jahren. Die Oper ist neben dem Oratorium die wichtigste Vokalgattung im Schaffen Händels. Während die Oratorien auch nach seinem Tod im Repertoire bleiben, verschwanden die Opern bis weit ins 20. Jahrhundert aus dem Repertoire. Viele Opern Händels entstanden nicht für eine Hofoper, sondern in der Regel für private Opernunternehmungen, an denen er selbst beteiligt war. Händel verwendet in

seinem Opern die gängigen Elemente der opera seria (Rezitativ, Da capo-Arie). Bei den Libretti greift Händel in den meisten Fällen auf ältere Libretti zurück, die er für seine Kompositionen umarbeiten ließ.

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (benotet)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Prof. Dr. Gabrielle Puffer		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Anatomie, Physiologie, Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; grundlegende Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählte Forschungsergebnisse empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft; Praktiken des Generierens und Konsentierens musikbezogener wissenschaftlicher Wissensbestände einschließlich der Nutzung dazu notwendiger Hilfsmittel		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis stimmphysiologischer Grundlagen des Singens, der Stimmbildung und der Stimmpflege; Kenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe, Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählter Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung b) Methodisch: Kompetenz, einschlägige Texte und Beiträge aus dem wissenschaftlichen Diskurs selbständig erschließen, die Vertrauenswürdigkeit entsprechender Quellen beurteilen und auf dieser Grundlage Fachwissen zu aktualisieren; Fähigkeit, Fachterminologie im fachlichen Austausch und in berufsfeldbezogenen Kontexten angemessen einzusetzen und anzuwenden; Fähigkeit, Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung als Grundlagen musikdidaktischer Planungs- und Analyseprozesse und für die Durchführung einfacher empirischer Untersuchungen zu nutzen. c) Sozial/personal: Fähigkeit und Bereitschaft, Wissen in berufsfeldbezogenen Kontexten einzusetzen und in Hinblick auf Prozess und Ergebnis zu reflektieren; Entwicklung einer aufgeschlossenen, kritisch-reflexiven Haltung in wissenschaftlichen Diskursen		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Modulprüfung UF: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.) Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung) Stimmphysiologie (Vorlesung) Volksmusikinstrumente in Europa (Übung) Volksmusikulturen in Europa sehen sich einem Dilemma zwischen staatlichen Förderungen und Ausbildungsstätten sowie medialer Nutzung einerseits und andererseits dem Schwinden traditioneller

Generationsprozesse gegenüber. In Zeiten „zweiten und dritten Daseins“ (Walter Wiora) ist es sinnvoll, Traditionen und Wandlungen zu untersuchen und zu hinterfragen, soweit Zeugnisse greifbar sind. Besonderes Augenmerk soll auf Musikkulturen gerichtet werden, in denen spezifische Volksmusikinstrumente jenseits des weitverbreiteten Instrumentariums der Kunstmusik in Gebrauch sind.

Prüfung

MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet

Modul MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Prof. Dr. Franz Körndle, stv. Dr. Ute Evers		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analysen ausgewählter Beispiele aus der Zeit des Barock bis zum 20. Jahrhundert		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis einschlägiger (musik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke; Kenntnisse sozialer, musik- und kulturgeschichtlicher Kontexte b) Methodisch: Kompetenz, Musikstücke unterschiedlicher Epochen, Gattungen und Formen historisch und stilistisch einzuordnen sowie mit adäquaten Methoden analytisch zu erschließen; Kompetenz, Musik unter strukturellen, kultur- und sozialhistorischen Aspekten zu reflektieren, zu beschreiben, zu kontextualisieren, zu deuten und zu beurteilen c) Sozial/personal: Aufgeschlossenheit, Aufnahmebereitschaft und Interesse an Musikwerken unterschiedlicher Provenienz		
Voraussetzungen: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 13	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse I (Seminar) Kurs I des dreiteiligen Analyse-Seminars. Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Trautwein (# 041302 3408) empfohlen. Analyse II (Seminar) Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn (# 041302 3408) empfohlen. Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ (#041302 3408) empfohlen. Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Analyse: Grundlagen (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)

Innovationen in der Musik der Neuzeit (Proseminar)

Im Lauf der Geschichte erwies sich das Gebiet der Musik stets als besonders innovativ. Dazu zählen in der Neuzeit das Etablieren der Partitur oder die Einführung von Zeichen für die Aufführung (Dynamik, Artikulation, Tempo). Im 18. und 19. Jahrhundert entstanden zahlreiche neue Instrumente, die den Klang der Kompositionen bis heute bestimmen, etwa das Hammerklavier, die Klarinette, Tuba und Blechblasinstrumente mit Ventilen. Darüber hinaus erhielten zahlreiche Blasinstrumente einen umfangreichen Klappenmechanismus, die Familie der Streichinstrumente wandelte sich bautechnisch und erhielt neue Formen bei den Bögen. Nicht zuletzt formierte sich im Zusammenspiel der Instrumente das moderne Orchester. Genauso innovativ verhielt sich das Komponieren selbst mit dem Schaffen neuer Gattungen, die von der Oper über Concerto und Konzert hin zu Streichquartett und Symphonie reichen, um nur einige aufzuzählen. Im Seminar sollen Aspekte des immensen Ideenreichtums vorgestellt und diskutiert werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Kulturgeschichtliche Grundlagen: Wissenschaftliche Arbeitstechniken und Strategien (Proseminar)

Das Seminar ist eine Einführung in die Musikwissenschaft und eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten im Hinblick auf die Masterarbeit. Musikwissenschaftliche Fragestellungen und Forschungen haben auch für Musiker einen hohen Erkenntnisgewinn. Deswegen stehen wissenschaftliche Fragestellungen in der Interaktion von Kunst und Wissenschaft im Vordergrund.

Kunstlied im 19./20. Jahrhundert (Proseminar)

Begleitet von Christian Gerhahers „Lyrisches Tagebuch – Lieder von Franz Schubert bis Wolfgang Rihm“ (München 2022) stehen Kunstlieder des 19./20. Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Mozarts Kammermusik: Quellen, Editionen, Interpretationen (Übung)

Notentext ist in vielen Fällen und aus unterschiedlichen Gründen oft nicht eindeutig. Es ist daher naheliegend zu fragen: Was steht in den Quellen, was haben die Herausgeber daraus gemacht, und wie gehen die Musiker damit um? Dieses Spannungsfeld soll anhand ausgewählter Werke aus Mozarts kammermusikalischem Schaffen ausgelotet werden, wobei auf Grundlage von Originalquellen und Ausgaben Aspekte der Mozart-Philologie der letzten 200 Jahre erarbeitet werden.

Musikerberufe (Übung)

Die Musikberufsfelder haben sich über die letzten Jahrhunderte radikal verändert. Im Wandel von der praktischen Handwerker Ausbildung zum Hochschulstudienfach haben sich nicht nur Ausbildungsgegenstände und -ziele radikal verändert, auch die gesellschaftlichen Stellungen und Abgrenzungen zwischen professionellem und liebhaberischem Musizieren und die unterschiedlichen sozialen Zuweisungen waren und sind radikalen Wandlungen unterworfen. In der Veranstaltung sollen unterschiedliche Voraussetzungen und Konzepte der Musikerwerdung in Vergangenheit und Gegenwart und ihre kulturellen Auswirkungen betrachtet und diskutiert werden.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Musikgeschichte im Überblick II - Neuere Musikgeschichte (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kulturgeschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Tutoriums # 041302 3418 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“. Außerdem empfehlen wir allen Erst-/ Zweit-Semester-Studierenden das freiwillige Tutorium # 041302 3408 „Angeleitetes Selbststudium Allgemeine Musiklehre“ bei Herrn Trautwein.

Opern von Händel (Proseminar)

Georg Friedrich Händel komponierte 42 Opern, die zwischen 1705 und 1740 entstanden. Die meisten Opern schrieb Händel in den 1720er und 1730er Jahren. Die Oper ist neben dem Oratorium die wichtigste Vokalgattung im Schaffen Händels. Während die Oratorien auch nach seinem Tod im Repertoire bleiben, verschwanden die Opern bis weit ins 20. Jahrhundert aus dem Repertoire. Viele Opern Händels entstanden nicht für eine Hofoper, sondern in der Regel für private Opernunternehmungen, an denen er selbst beteiligt war. Händel verwendet in seinem Opern die gängigen Elemente der opera seria (Rezitativ, Dacapo-Arie). Bei den Libretti greift Händel in den meisten Fällen auf ältere Libretti zurück, die er für seine Kompositionen umarbeiten ließ.

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Prof. Dr. Gabrielle Puffer		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens, Anatomie, Physiologie, Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; grundlegende Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählte Forschungsergebnisse empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft; Praktiken des Generierens und Konsentierens musikbezogener wissenschaftlicher Wissensbestände einschließlich der Nutzung dazu notwendiger Hilfsmittel.		
Lernziele/Kompetenzen: a) Fachlich: Kenntnis stimmphysiologischer Grundlagen des Singens, der Stimmbildung und der Stimmpflege; Kenntnisse zur Anatomie, Physiologie und Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme; Kenntnis grundlegender Fachbegriffe, Paradigmen, Theorien, Konzepte, Methoden und ausgewählter Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung b) Methodisch: Kompetenz, einschlägige Texte und Beiträge aus dem wissenschaftlichen Diskurs selbständig erschließen, die Vertrauenswürdigkeit entsprechender Quellen beurteilen und auf dieser Grundlage Fachwissen zu aktualisieren; Fähigkeit, Fachterminologie im fachlichen Austausch und in berufsfeldbezogenen Kontexten angemessen einzusetzen und anzuwenden; Fähigkeit, Ergebnisse musikbezogener empirischer Forschung als Grundlagen musikdidaktischer Planungs- und Analyseprozesse, für die Durchführung einfacher empirischer Untersuchungen und für das Formulieren kurzer Forschungsberichte zu nutzen. c) Sozial/personal: Fähigkeit und Bereitschaft, Wissen in berufsfeldbezogenen Kontexten einzusetzen und in Hinblick auf Prozess und Ergebnis zu reflektieren; Entwicklung einer aufgeschlossenen, kritisch-reflexiven Haltung in wissenschaftlichen Diskursen		
Voraussetzungen: Bestehen der Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Empirische Grundlagen (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar) Modulprüfung UF: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min.) Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung) Stimmphysiologie (Vorlesung) Volksmusikinstrumente in Europa (Übung) Volksmusikulturen in Europa sehen sich einem Dilemma zwischen staatlichen Förderungen und Ausbildungsstätten sowie medialer Nutzung einerseits und andererseits dem Schwinden traditioneller Generationsprozesse gegenüber. In Zeiten „zweiten und dritten Daseins“ (Walter Wiora) ist es sinnvoll, Traditionen

und Wandlungen zu untersuchen und zu hinterfragen, soweit Zeugnisse greifbar sind. Besonderes Augenmerk soll auf Musikkulturen gerichtet werden, in denen spezifische Volksmusikinstrumente jenseits des weitverbreiteten Instrumentariums der Kunstmusik in Gebrauch sind.

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten, benotet